

28. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

1. Juni 1960

119/J

Anfrage

der Abgeordneten Dipl.-Ing. S t r o b l, E i c h i n g e r und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung,
betreffend den Einsatz des Bundesheeres zur Bekämpfung eines forstlichen
Elementarereignisses.

- - - - -

Die aussergewöhnlichen Wetterverhältnisse haben in den Kieferbeständen Niederösterreichs die Ausbreitung eines Pilzbefalles (brunchorstia pini) in einem Ausmaße begünstigt, dass man dieser Gefahr mit den vorhandenen Arbeitskräften nicht mehr Herr werden kann. Diese Kalamität ist der Ausgangspunkt weiterer schwerster Schädigungen der Bestände durch den Borkenkäfer. Nur eine rasche und zielführende Bekämpfung kann die Gefahr katastrophaler volkswirtschaftlicher Schäden eindämmen. Es liegt somit ein durch Elementarereignisse ausgelöster Notstand vor.

Die Schwierigkeiten in der Bekämpfung des Notstandes liegen im Mangel an Arbeitskräften. Die Bekämpfung erfordert nämlich die Schlägerung eines Grossteiles der befallenen Bestände und eine bekämpfungstechnisch richtige Aufarbeitung. Da es sich um viele tausende Festmeter handelt und die Zeit für die Bekämpfung äusserst vorgeschritten ist, erscheint eine dringende Hilfe notwendig und unerlässlich.

Da jedoch Arbeitskräfte nicht zu bekommen sind, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

Anfrage:

Sieht sich der Herr Bundesminister in der Lage, gestützt auf § 2 Abs. 1 lit.c des Wehrgesetzes, BGBl. Nr. 181/1955, die Genehmigung zum Einsatz von Einheiten des Bundesheeres zur Bekämpfung des geschilderten Elementarereignisses zu erteilen?

- - - - -